

Komitee 2x Nein
zu Behördenwillkür und Ausgrenzung (AuG/AsylG)

Waisenhausplatz 21
3011 Bern
Tel. 031 312 66 60
info@doppelreferendum.ch



Nationale Medienkonferenz zu den Abstimmungen vom 24. September 2006



Einführung von Balthasar Glättli,
Generalsekretär Solidarité sans frontières

Widerstand von unten!

Der Widerstand gegen Behördenwillkür und Ausgrenzung und damit gegen Ausländer- und Asylgesetz ist ein Widerstand von unten, aus der Bevölkerung, und er wird auch getragen und gestützt durch Aktivitäten von vielen direktbetroffenen MigrantInnen und Asylsuchenden, die leider selbst am 24. September nicht mit abstimmen können. Das zeigte sich bereits in der Sammelphase, als uns das Sammeln der Unterschriften weit einfacher als prophezeit gelang.

Als Auftakt, der auch den von den ausgrenzenden Gesetzen Direktbetroffenen, welche am 24. September nicht abstimmen können, eine Stimme geben konnte, organisierten wir am 17. Juni 2006 eine eindrückliche und friedliche Grossdemo mit über 11'000 TeilnehmerInnen in Bern unter dem Motto „wir sind die schweiz.“ Die Botschaft war klar: Unsere Schweiz lebt von und mit den AusländerInnen, wir sind auf sie in unserem Alltag angewiesen, und das Zusammenleben funktioniert besser, als dies von den Angstmachern von rechts immer wieder angeprangert wird.

Unser Komitee verfügt nicht über grosse finanzielle Mittel, aber wir verfügen über viele Engagierte, welche mit Veranstaltungen, LeserInnenbriefen und Aktionen für ein doppeltes Nein und damit für eine offenere Schweiz werben. Sie finden eine ständig aktualisierte und ergänzte Übersicht auf unserer Website www.doppelreferendum.ch

Unsere zentral produzierten Materialien werden von den Regionalkomitees unter die Leute gebracht, hier findet die grosse Arbeit statt, welche das Komitee auf gesamtschweizerischer Ebene koordiniert.

Der angeblich neutralen Information von Bundesrat Blocher, welcher sich – ohne auf eine eigentliche Diskussion einzutreten – massiv im Abstimmungskampf engagiert, dieser tendenziösen „Information“ setzen wir die Argumente jener entgegen, welche als Direktbetroffene und als Bekannte von MigrantInnen und Flüchtlingen, von Sans-Papiers und NEE die schon heute harte Realität der Gesetze aus eigener Erfahrung kennen. Engagement von unten statt offizieller Staats-Propaganda, Kenntnis der Lebensumstände statt Verallgemeinerungen und Angstmacherei.

Wir setzen uns engagiert ein für ein doppeltes Nein und damit auch für eine offenere Schweiz der Zukunft – wir setzen uns ein: mit Herz und Vernunft!

Balthasar Glättli,
Solidarité sans frontières

Am 24. September: 2x NEIN zum Ausländer- und zum Asylgesetz

**Grüne Schweiz, Solidarité sans Frontières SosF, FIMM Schweiz, Gewerkschaft Unia
Comité romand 2 x NON (comités unitaires de FR, GE, JU, JU bernois, NE, VS et VD)**

Unterstützt von: AL-PdA-JAI, Amnesty International, Asylbrücke Zug, ATTAC, AvenirSocial, CEDRI, cfd Christlicher Friedensdienst, Christlich-Soziale Partei der Schweiz CSP, comedia – Die Mediengewerkschaft, Demokratische JuristInnen der Schweiz DJS, Europäisches Bürgerforum, Föderation der demokratischen ArbeiterInnen-Vereine DIDF, Föderation kurdischer Kulturvereine FEKAR, Juso Schweiz, Junge Grüne Schweiz, Partei der Arbeit PdA, Schweiz. ArbeiterInnen-Hilfswerk SAH, Schweiz. Gewerkschaftsbund SGB, Sozialdemokratische Partei der Schweiz SPS, Syndicat interprofessionnel de travailleuses et travailleurs SIT, Travail.Suisse, Verband Personal öffentlicher Dienste VPOD

www.doppelreferendum.ch / www.double-non.ch / www.leggestranieri-no.ch

Am 24. September: 2x NEIN zum Ausländer- und zum Asylgesetz
Komitee 2x Nein zu Behördenwillkür und Ausgrenzung (AuG/AsylG)
Waisenhausplatz 21, 3011 Bern. Tel. 031 312 66 60 – info@doppelreferendum.ch –
www.doppelreferendum.ch / www.double-non.ch / www.leggestranieri-no.ch

